



Stadtfest Singen; inklusives Orga-Team für die Bewirtung eines 3-tägigen Getränkestandes

Martina Kaiser: Zusammen mit der Stadt Singen beschlossen wir vor drei Jahren, ein inklusives Projekt auf die Beine zu stellen. Wir visierten das traditionelle Singener Stadtfest an, das am letzten Juni-Wochenende stattfinden sollte. Die Innenstadt verwandelt sich bei der alljährlich von vielen tausend Menschen besuchten Veranstaltung in eine bunte Festmeile. – *Bilder zeigen*

Mario Bohner: Das Singener Stadtfest bietet ein umfangreiches Programm für die kleinen und großen Gäste. Für jeden Geschmack ist etwas dabei: Modenschauen, Mundart-Theaterstücke, Talkrunden, jede Menge musikalische Unterhaltung und, und, und.

Die Singener Vereine und ihre Partner laden mit verschiedensten internationalen Speisen und Getränken zum Verweilen ein.

Und der Caritasverband ist auch immer wieder mit dabei 😊

Frank Heinke: **Praxis:**

Im Mai trafen sich die Organisatoren zum ersten Mal. Immer wieder überprüften wir die To-Do-Liste und hielten uns so ständig auf dem Laufenden. Verschiedene Bereiche mussten organisiert werden: Getränkehändler kontaktieren, Kassensystem und Wechselgeld organisieren, Tischdeko aussuchen und so weiter. Es wurde uns nie langweilig. – *Bilder Blumengeschäft*

Kevin Vogler: Im Singener Hotel Holiday Inn fand das Pressegespräch statt, auf dem wir den Zeitungsreportern erzählten, was wir genau vorhaben – *Bilder zeigen*

Andreas Schuler: Die Idee war, im Rahmen eines inklusiven Helferplans die Philosophie einer Tandem-Bedienung umzusetzen. Das heißt: ein Mensch mit Behinderung arbeitet mit einem Menschen ohne Behinderung zusammen. Insgesamt hatten sich 111 Helferinnen und Helfer angemeldet. Folgende Teams wurden gebildet:

- 6 im Getränkewagen
- 2 beim Bier zapfen
- 2 beim Spülen und Nachschub
- 2 bei der Getränkeausgabe
- 2 an der Kasse
- 1 an der Pfandkasse
- Bedient wurde im Tandem: ein Mensch mit Behinderung als Teamleiter und ein Assistent. Es waren immer zwei Teams gleichzeitig im Einsatz.
- Alle Schichten gingen 2,5 Stunden
- Die Bewirtung der Musiker an der Heimat-Bühne haben wir ebenfalls übernommen
- Es wurden nur Getränke ausgeschenkt, Essen gab es nicht – *Bilder zeigen*

Martina Kaiser: Im Juni fand das zweite Orga-Treffen statt, Christoph Zels übernahm das Protokoll. Hier auch noch ein großes Lob an Christoph für die umfangreiche Dokumentation und für die ganzen Berichte.

Frau Ruck war da !!!!! (Kursleiterin aus Freiburg)

Frank Heinke: Hospiz- Projekt

In Singen wird, in Kooperation mit dem Hospizverein, dem Caritasverband und der Diakonie ein Hospiz gebaut. Federführend durch unseren Geschäftsführer Wolfgang Heintschel.

In dem Projekt „Stadtfest“ entstand – aus Übermut – noch ein eigenes Projekt ☺ Dafür haben wir zwei Katzenhäuschen beim Tierhandel bestellt und daraus zwei Spendenhäuschen gebastelt. (*Siehe Original*)

Herr Vogler und Herr Zels haben mit Herrn und Frau Kaiser die Häuser gebaut, beklebt und bemalt. Eines wurde beim Stadtfest auf der Bühne aufgestellt, das kleinere Häuschen an der Kasse. Herr Vogler begrüßte die Gäste fünf Mal über den Tag verteilt und warb für das Hospiz. Die Spendenbereitschaft war sehr hoch und es kam eine Spendensumme

von 1115 Euro zusammen. Diese Summe wurde am 29. Juni 2015 an Frau Schellhammer, Vorsitzende des Hospizvereins Singen, übergeben. – *Bild Zeitung*

Christoph Zels: Wir konnten an vielen Zielen arbeiten:

Persönlichkeitsentwicklung, Soziale Kompetenz, Problemlösungsfähigkeit, Selbstvertrauen

Roland Schweizer: Kommunikationsfähigkeit, Organisationsgeschick, Kooperationsfähigkeit, Spaß

Martina: Das Singener Stadtfest 2015 war über drei Tage hinweg wieder einmal gelebte Inklusion in Reinkultur. **Dafür ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten 😊**

Unterstützungsfonds: Für bedürftige Familien und Menschen mit Behinderung gibt es, seit der ersten Teilnahme am Stadtfest, einen **Unterstützungsfond** in unserem Verband. Aus diesem können Zuschüsse oder Projekte finanziert werden. Am Stadtfest 2015 wurden 3949,26 € eingenommen, die in diesen Unterstützungsfond eingezahlt wurden.

Martina Kaiser: Wir danken dem Land Baden-Württemberg, der LIGA, der Akademie Freiburg und allen Standorten und Teams für das gute Gelingen -

Alle: Ihr Caritasverband Singen-Hegau e.V. aus Singen.

Nach diesem Projekt fühlen wir uns in unserer Region -

- sehr kompetent für INKLUSION 😊

Hospizhäusle anheben - Geschenke verteilen - Schlüsselanhänger an alle

Projektgruppe Caritasverband Singen-Hegau e.V.

29.1.2016

Martina Kaiser

kaiser@caritas-singen-hegau.de

Tolles Sammelergebnis

Zwei junge Männer einer Caritas-Wohngruppe sammeln beim Stadtfest 1115 Euro für das Hospiz

VON MATTHIAS BIEHLER

Hegau – „Kevin Vogler und Christoph Zels sind zwei bescheidene junge Männer, aber sie können stolz sein und das mit Fug und Recht“, erklärt Martin Werner vom Hospizverein Singen/Hegau. Als Teilnehmer des Projekts „Kompetent für Inklusion“ hatten sie die Aufgabe, ein eigenes Projekt zu entwickeln und umzusetzen. „Beim Stadtfest in Singen waren sie am Stand der Caritas aktiv, hatten die Tische wunderschön dekoriert und halfen beim Ausschank“, erzählt Martina Kaiser, die Leiterin des Betreuten Wohnens der Caritas Singen.

Damit nicht genug, wollten sie noch etwas Besonderes und ganz Eigenes machen. So bastelten sie aus Karton ein Haus, beklebten es bunt und beschrifteten es mit den Worten „Für unser Hospiz“. Damit mischten sie sich immer wieder unter die Besucher des Stadtfests, unermüdlich von Freitag bis Sonntag. „Viele der angesprochenen Besucher spendeten gerne, einer steckte sogar ganz cool einen Hunderter in das Haus“, erklärt Kevin Vogler beeindruckt. Irmgard Schellhammer, Vorsitzende des Hospizvereins, war begeistert von den jungen Leuten und hoch erfreut über das tolle Spendenergebnis: 1115 Euro hatten sie eingesammelt. Caritas-Geschäftsführer Wolfgang Heintschel zeigte sich auch stolz und deutete an, dass sie demnächst ihr Projekt in Stuttgart vorstellen können.



Große Freude bei allen Beteiligten: Irmgard Schellhammer, Vorsitzende des Hospizvereins, Wolfgang Heintschel, Geschäftsführer der Caritas Singen, die beiden eifrigen Sammler Kevin Vogler und Christoph Zels und Martina Kaiser, Leiterin Betreutes Wohnen der Caritas Singen (von links). BILD: MARTIN WERNER

„Für den Hospizgedanken kommt es auf jede Spende an“, betont Martin Werner und dankte deshalb auch Christoph Andorff von der Singener BB-Bank-Filiale. Die Bank konnte dem

Hospizverein 2000 Euro aus Mitteln des Gewinnsparens überreichen. Mit dem Geld soll die Anschaffung von Gartenmöbeln für das Singener Hospiz finanziert werden.